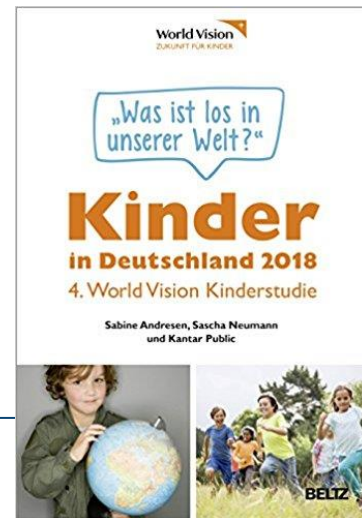


Fachtagung „Riskante Kindheit? – Aufwachsen in sozialer Ungleichheit“

Fachhochschule Erfurt
25.9.18

Soziale Ungleichheit aus Kindersicht – Ergebnisse der 4. World Vision Kinderstudie

Prof. Dr. Melanie Kuhn



Struktur des Vortrags

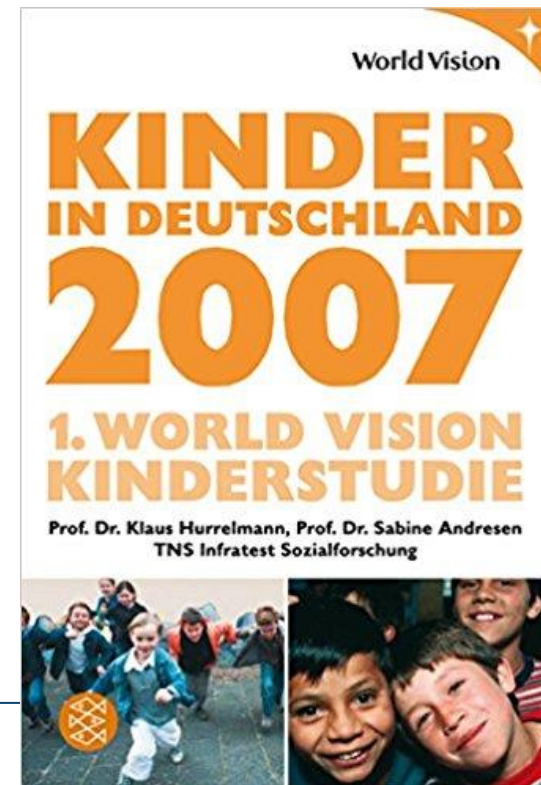
1. Konzeption der World Vision
Kinderstudien
2. Soziale Ungleichheit aus Kindersicht
 - a. Armutserleben von Kindern
 - b. Lebenslagen von Kindern und deren
Perspektiven auf Flucht

Die Konzeption der World Vision Kinderstudien

Erkenntnisinteressen, Altersgruppen, methodisches
Vorgehen

World Vision Deutschland (Hrsg.): Kinder in Deutschland 2018. Was ist los in unserer Welt. 4.
World Vision Kinderstudie. Weinheim, Basel

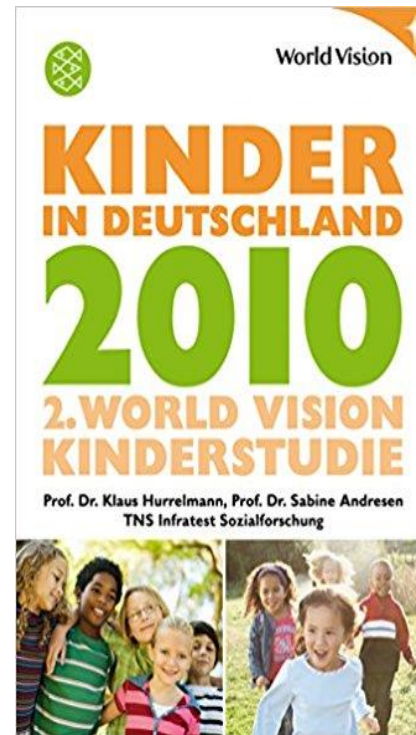
- World Vision Kinderstudien
 - erheben die **Perspektiven von Kindern** auf ihre Lebenswelten
 - 2007: 8-11-Jährige
 - Ohne Schwerpunktthema



World Vision Deutschland (Hrsg.): Kinder in Deutschland 2018. Was ist los in unserer Welt. 4.
World Vision Kinderstudie. Weinheim, Basel

- **World Vision Kinderstudien**

- Seit 2010: 6-11-Jährige
- Schwerpunktthemen
 - » 2010: Armut
 - » 2013: Gerechtigkeit



World Vision Deutschland (Hrsg.): Kinder in Deutschland 2018. Was ist los in unserer Welt. 4.
World Vision Kinderstudie. Weinheim, Basel

- **World Vision Kinderstudien**
 - 2018: 6-11-Jährige
 - Schwerpunktthema: Flucht
- **Team:**
 - Prof. Dr. Sabine Andresen & Dilan Çınar
Goethe-Universität Frankfurt
 - Prof. Dr. Sascha Neumann & Dr. Melanie
Kuhn, Universität Fribourg
 - Ulrich Schneekloth, Monika Pupeter &
Sabine Wolfert, Kantar Public



World Vision Deutschland (Hrsg.): Kinder in Deutschland 2018. Was ist los in unserer Welt. 4.
World Vision Kinderstudie. Weinheim, Basel

- Foki der World Vision Kinderstudie 2018
 1. Familie
 2. Schule
 3. Freizeit
 4. Freundschaften
 5. Selbstbestimmung
 - 6. Kinder und Armut**
 - 7. Kinder und Geflüchtete**



World Vision Deutschland (Hrsg.): Kinder in Deutschland 2018. Was ist los in unserer Welt. 4.
World Vision Kinderstudie. Weinheim, Basel

- Studie 2018
 - repräsentative, standardisierte Befragung von 2550 Kindern (6-11 Jahre)
 - » zu Hause
 - » computergestützt
 - Qualitative Teilstudie: 12 Kinder von 8-9 Jahren
 - » zu Hause
 - » Fallportraits

2) Soziale Ungleichheit aus Kindersicht

a) **Armutserleben von Kindern**

Wie haben wir das Armutserleben von Kindern erforscht?

World Vision Deutschland (Hrsg.): Kinder in Deutschland 2018. Was ist los in unserer Welt. 4. World Vision Kinderstudie.
Weinheim, Basel

- Doppelperspektive
 - Analyse *objektiver* Rahmenbedingungen des Aufwachsens
 - &
 - Erfassen der *subjektiven* Befindlichkeit von Kindern

Monika Pupeter/Ulrich Schneekloth/Sabine Andresen: Kap. 7, Kinder und Armut: Spürbare Benachteiligungen im Alltag, S. 180-195

- Fokus auf das subjektive Armutserleben von Kindern
 - eigene Erfahrungen mit Mangel und Armut
 - von den Kindern wahrgenommene finanzielle Situation der Familie
 - Teilhabemöglichkeiten der Kinder

Monika Pupeter/Ulrich Schneekloth/Sabine Andresen: Kap. 7, Kinder und Armut: Spürbare Benachteiligungen im Alltag, S. 180-195

- **Abgefragte Dimensionen**
 - **Materielle Grundbedürfnisse**
z.B.: Essen, Kleidung
 - **Bildung**
z.B. Schulsachen, Klassenfahrten
 - **Teilhabe an sozialen Kontakten und der Freizeitgestaltung**
z.B.: Geburtstagfeiern, Vereinsmitgliedschaft, Kino, Freibad

Monika Pupeter/Ulrich Schneekloth: Kap. 2, Familie: Vielfältige Hintergründe und unterschiedliche Lebenslagen, S. 54-75

- **Zusätzlich zur Befragung der Kinder:
Elternfragebogen**
 - Herkunftsschichtindex
 - » Bildungshintergrund der Eltern
 - » Materielle Ressourcen im Haushalt
 - » Wohnform
 - » Ergänzt: Einschätzung zur Zahl der Bücher im Haushalt

Monika Pupeter/Ulrich Schneekloth: Kap. 2, Familie: Vielfältige Hintergründe und unterschiedliche Lebenslagen, S. 54-75

- Oberschicht: 19%
- obere Mittelschicht: 30%
- Mittelschicht: 27%
- untere Mittelschicht: 15%
- untere Schicht: 9%

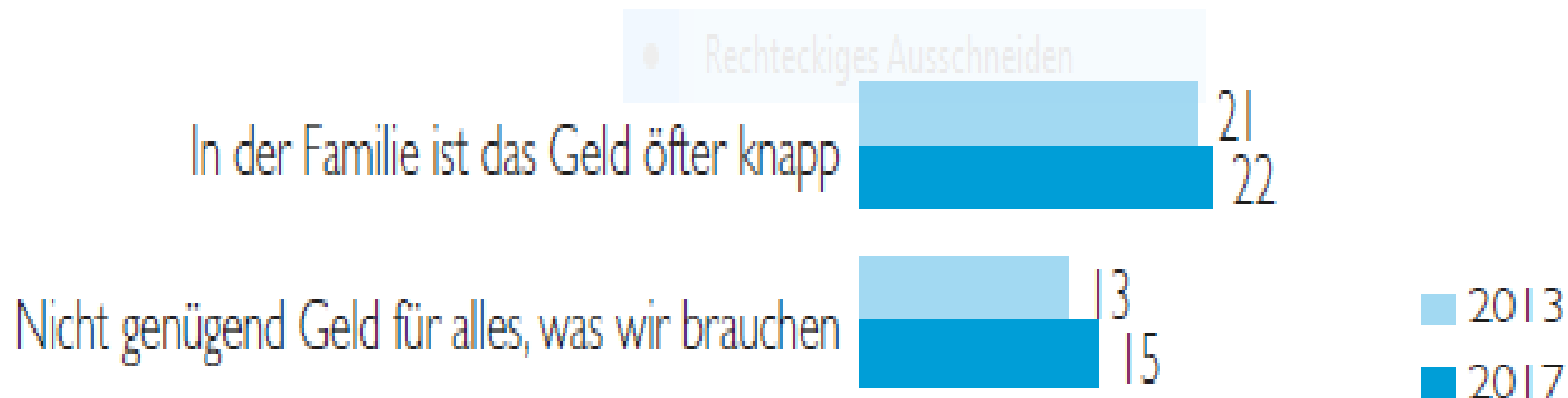
Wie viele Kinder nehmen finanzielle
Einschränkungen in der Familie wahr?

Monika Pupeter/Ulrich Schneekloth/Sabine Andresen: Kap. 7, Kinder und Armut: Spürbare Benachteiligungen im Alltag, S. 180-195

Abb. 7.1 Deprivation und Armutserfahrung aus der Sicht der Kinder

»Welche der folgenden Aussagen, die ich Dir jetzt vorlese, treffen bei Euch zu Hause eher zu und welche eher nicht zu?«

Basis: Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren in Deutschland (Angaben in %)



Monika Pupeter/Ulrich Schneekloth/Sabine Andresen: Kap. 7, Kinder und Armut: Spürbare Benachteiligungen im Alltag, S. 180-195

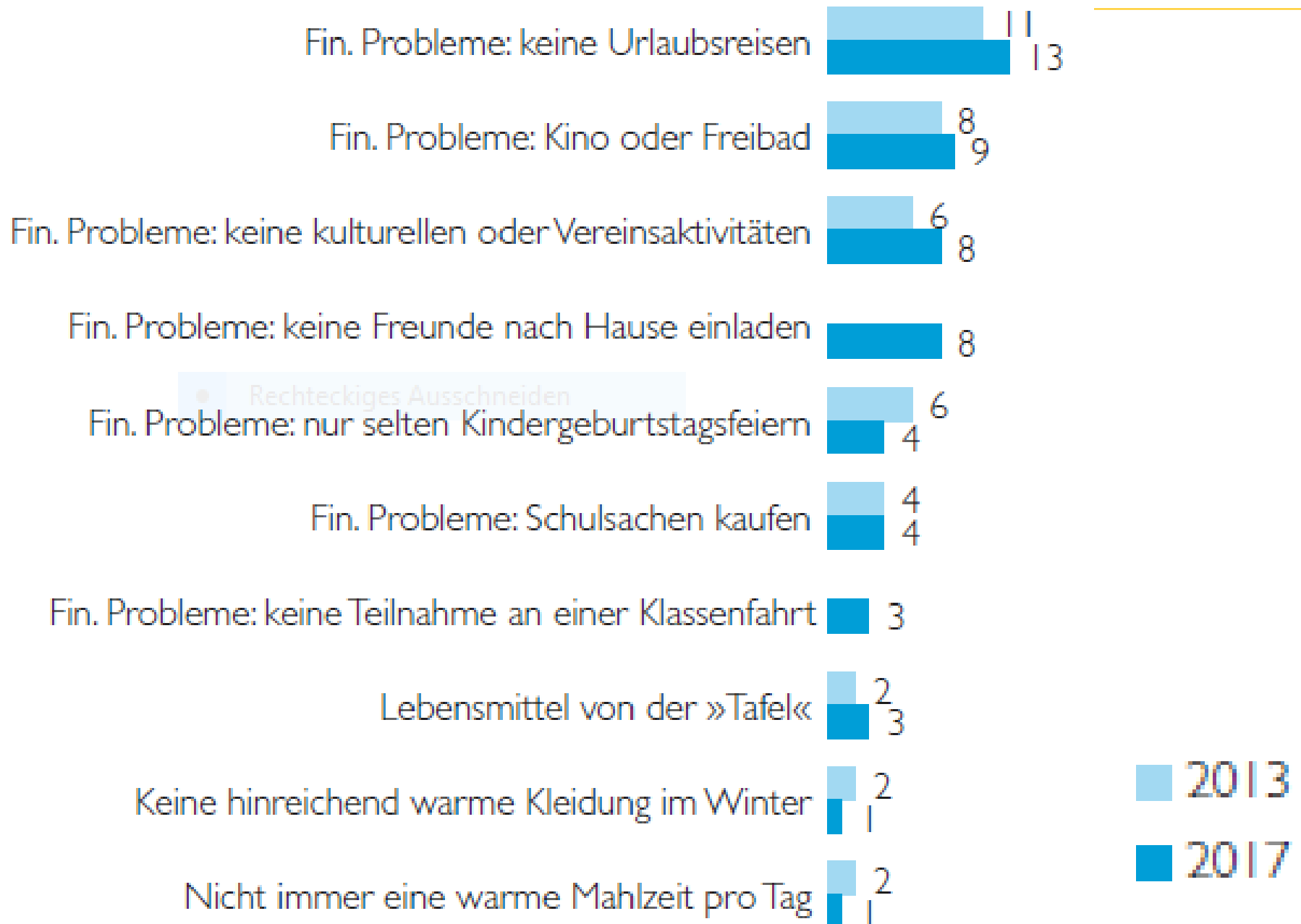
- Wahrgenommene finanzielle Einschränkungen

Finanzielle
Einschränkungen
2010 – 25%
2013 – 24%
2017 – 25%



Wie äußern sich diese finanziellen
Einschränkungen im Alltag der Kinder?

(falls eines von beiden zutreffend)
Armutsindikatoren



Monika Pupeter/Ulrich Schneekloth/Sabine Andresen: Kap. 7, Kinder und Armut: Spürbare Benachteiligungen im Alltag, S. 180-195

- 19% aller 6-11-Jährigen erleben in ihrer subjektiven Wahrnehmung Armut im Alltag (bei mind. 1 der Indikatoren)
- Erlebte Armut 2013: 17%

Wie erleben Kindern mit konkretem
Armutserleben ihren Alltag?

Von Kindern mit Armutserleben schildern:

- 78 % fehlende Teilhabemöglichkeiten in der Freizeit (Kino, Freibad, Freunde nach Hause einladen, Mitgliedschaft im Verein, Geburtstag feiern)
- 67 %, dass sie im Jahr nicht mindestens eine Woche Urlaub woanders als zu Hause machen können
- 32 % fehlende finanzielle Mittel im Zshg mit dem Schulbesuch (Schulsachen, Klassenfahrten)
- erhalten 14 % Lebensmittel von der Tafel
- klagen 8 % über fehlende warme Kleidung im Winter
- bekommen 3 % nicht mind. eine warme Mahlzeit tgl

Welche Kinder erleben Armut?

Monika Pupeter/Ulrich Schneekloth/Sabine Andresen: Kap. 7, Kinder und Armut: Spürbare Benachteiligungen im Alltag, S. 180-195

- **Konkretes Armutserleben**
 - beide Elternteile **arbeitslos/erwerbstätig**: 75% / 8%
 - Kinder **mit/ohne Migrationshintergrund**: 24% / 16%
 - Kinder im **Osten/Westen**: 23% / 18%

 - Kinder mit **alleinerziehenden** Eltern: 35%
 - drei und **mehr Kinder** im Haushalt: 25%

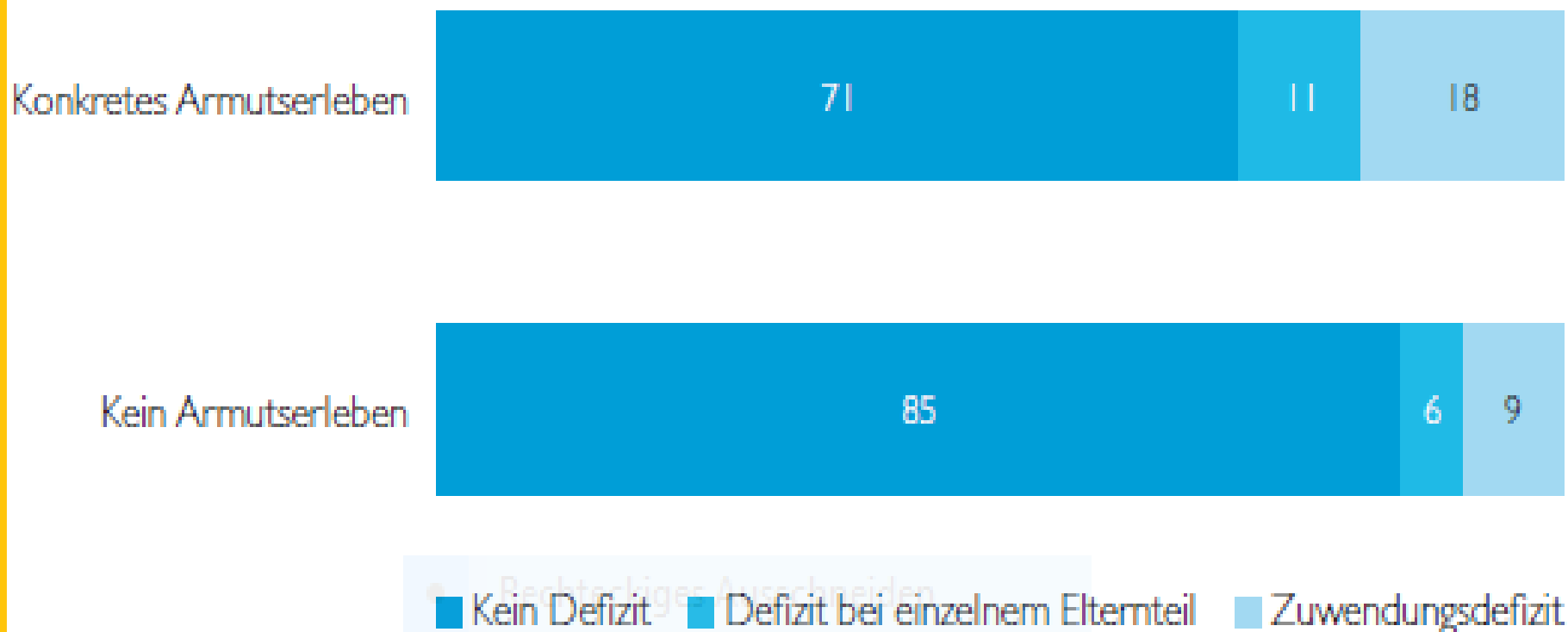
Monika Pupeter/Ulrich Schneekloth/Sabine Andresen: Kap. 7, Kinder und Armut: Spürbare Benachteiligungen im Alltag, S. 180-195

- Wie sieht der Alltag für Kinder mit Armutserleben aus?
 - Kinder mit Armutserleben empfinden häufiger ein elterliches Zuwendungsdefizit

Abb. 7.3 Zuwendungsdefizit und Armutserleben

»Findest Du, dass Deine Mutter/Vater ausreichend Zeit für Dich hat?«

Basis: Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren in Deutschland (Angaben in %)



Monika Pupeter/Ulrich Schneekloth/Sabine Andresen: Kap. 7, Kinder und Armut: Spürbare Benachteiligungen im Alltag, S. 180-195

- Kinder mit konkretem Armutserleben haben
 - ein geringeres Selbstvertrauen in ihre Schulleistungen („nicht so gute Schüler_in“: 17% zu 3%)
 - geringere Bildungsaspirationen („gewünschter Schulabschluss Abitur“: 29% zu 51%)
 - materielle Benachteiligungen im Bereich der Schule (z.B. „kein ungestörter Platz für Hausaufgaben“: 11% zu 3%)

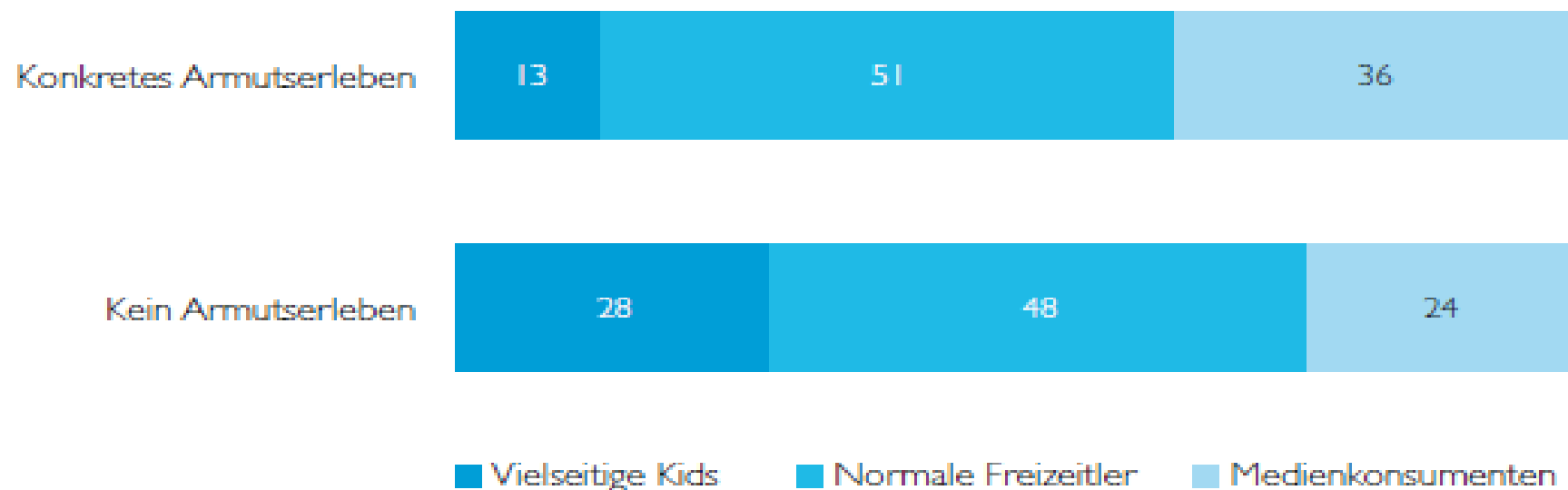
Kinder mit konkretem Armutserleben

- gehen weniger vielfältigen Freizeitaktivitäten nach

Abb. 7.5 **Freizeittyp und Armutserleben**

»Nun zum Thema Freizeit und Freunde. Welche von den Dingen, die ich Dir jetzt gleich vorlese, machst Du in Deiner Freizeit nie oder fast nie, welche manchmal und welche sehr oft?«

Basis: Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren in Deutschland (Angaben in %)



Monika Pupeter/Ulrich Schneekloth/Sabine Andresen: Kap. 7, Kinder und Armut: Spürbare Benachteiligungen im Alltag, S. 180-195

- Kinder mit konkretem Armutserleben
 - sind häufiger kein Vereinsmitglied (47% zu 19%)
(z.B.: Mitglied im Sportverein: 36% zu 63%)
 - unternehmen seltener etwas mit ihrer Familie
(„nie“: 16% zu 4%; „sehr oft“: 15% zu 32%)
 - konsumieren mehr Medien
(„sehr oft“ Fernsehen, YouTube, Filme schauen 57% zu 46 %;
„sehr oft“ Computerspiele: 30% zu 25%)

Monika Pupeter/Ulrich Schneekloth/Sabine Andresen: Kap. 7, Kinder und Armut: Spürbare Benachteiligungen im Alltag, S. 180-195

- Kinder mit konkretem Armutserleben
 - klagen über zu viel Verkehr im Wohnumfeld (45% zu 27%)
 - Fürchten sich vor aggressiven Jugendlichen oder Erwachsenen in der Nachbarschaft (32% zu 16%)
 - haben im Durchschnitt einen kleineren Freundeskreis (meist 4 bis 5 Freund_innen; Kinder o. Armutserfahrungen meist 10 oder mehr Freund_innen)
 - sind weniger zufrieden mit ihrem Freundeskreis (57% zu 76%)

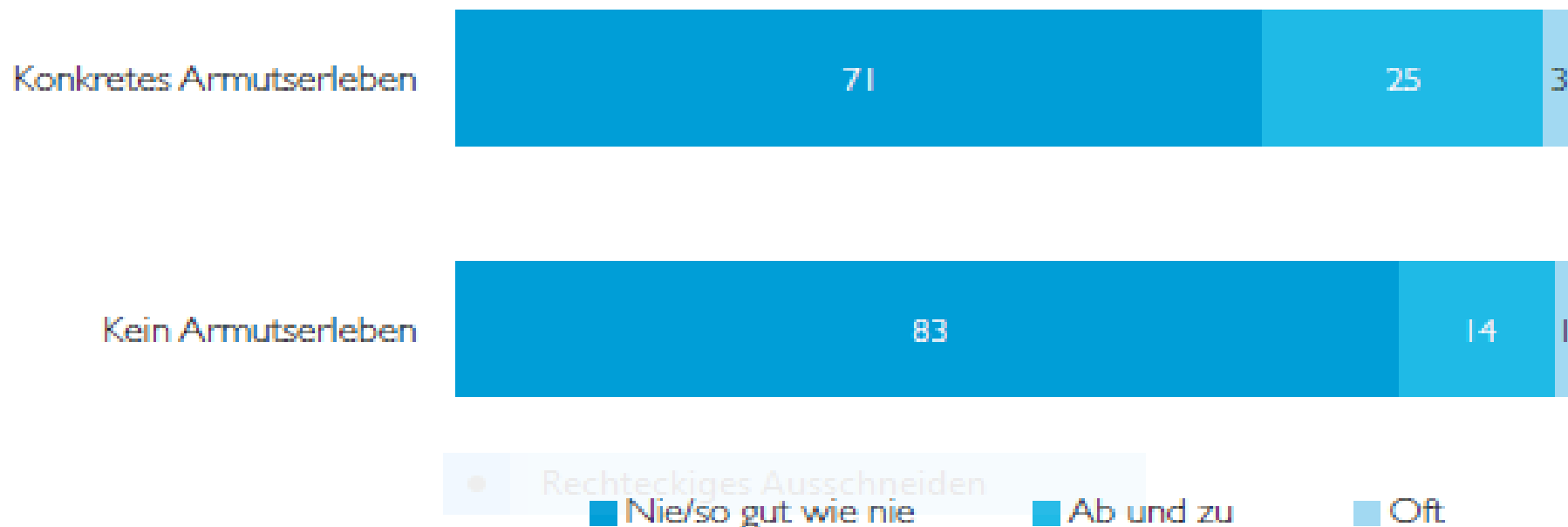
Kinder mit Armutserleben

- fühlen sich häufiger ausgegrenzt und gemobbt

Abb. 7.7 Mobbing und Armutserleben

»Wirst Du ausgegrenzt? Fühlst Du Dich gemobbt?«

Basis: Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren in Deutschland (Angaben in %)¹



2) Soziale Ungleichheit aus Kindersicht
b) **Lebenslagen von Kindern und deren
Perspektiven auf Flucht**

Ulrich Schneekloth/Sabine Andresen/Sascha Neumann: Kap. 8, Kinder und Geflüchtete: Wahrnehmung, Einstellungen und Begegnungen, S. 196-228 & Melanie Kuhn/Dilan Çinar/Sabine Andresen: Kap. 9, Die qualitative Studie: 12 Portraits von Kinderpersönlichkeiten, S. 229-328

Ausgewählte ungleichheitsanalytische Fragen

- Wie blicken hierzulande lebende Kinder auf geflüchtete Kinder und deren Lebenslagen?
- Welchen Einfluss hat die Lebenssituation der befragten Kinder darauf, welche Perspektiven sie auf das Thema ‚Flucht‘ haben?

Haben Kinder Kontakt zu geflüchteten Menschen?

Ulrich Schneekloth/Sabine Andresen/Sascha Neumann: Kap. 8, Kinder und Geflüchtete: Wahrnehmung, Einstellungen und Begegnungen, S. 196-228

- **Wohnen in Deiner Gegend geflüchtete Menschen?**
 - 45% der Kinder geben an, dass im eigenen Wohnumfeld geflüchtete Menschen untergebracht oder zugezogen sind
 - » Osten: 36%
 - » Westen: 47%

Wohnen in Deiner Gegend geflüchtete Menschen?

- signifikante Unterschiede nach sozialer Herkunft
 - Kinder **mit** konkretem **Armutserleben**: 60%
 - Kinder **ohne** **Armutserleben**: 40%

 - Kinder **o.** **Migrationshintergrund**: 42%
 - Kinder **mit** **Migrationshintergrund**: 51%
 - » dabei 61% der Kinder ohne deutsche Staatsangehörigkeit

Ulrich Schneekloth/Sabine Andresen/Sascha Neumann: Kap. 8, Kinder und Geflüchtete: Wahrnehmung, Einstellungen und Begegnungen, S. 196-228

- **Machst Du ab und an etwas zusammen mit geflüchteten Kindern?**
 - Ja: 30%
 - Nein: 55%
 - Bisher keine Geflüchteten getroffen: 13%
 - Weiß nicht / keine Angabe: 2%

Machst Du ab und an etwas zusammen mit
geflüchteten Kindern? („ja“; Basis: alle Kinder)

- Kinder mit/ohne **Armutserleben**: 39% / 28%
- Kinder o./mit **Migrationshintergrund**: 27% / 35%
 - davon Kinder o. deutsche Staatsangehörigkeit: 53%
- **Westen / Osten**: 32% / 19%

Engagieren sich Kinder für geflüchtete Menschen?

Melanie Kuhn/Dilan Çinar/Sabine Andresen: Kap. 9, Die qualitative Studie: 12 Portraits von Kinderpersönlichkeiten, S. 229-328

„Ja. Da bin ich mal mit meiner Oma, also wir haben ganz viele Klamotten von mir und meiner Schwester und so, haben wir dann ganz viele Klamotten, ganz alte und die uns nicht mehr passen, haben wir dann dahin gebracht und haben die dann dort halt den andern Leuten, Menschen gegeben. Und das haben wir halt schon zwei Mal gemacht.“

(Markus, 9 Jahre)

Ulrich Schneekloth/Sabine Andresen/Sascha Neumann: Kap. 8, Kinder und Geflüchtete: Wahrnehmung, Einstellungen und Begegnungen, S. 196-228

- Spenden als meistgenanntes Engagement für geflüchtete Menschen
 - Sammlungen von Spielsachen, Kleidern: 45%
 - Sammlung von Schulsachen: 23%
 - Basare, Spendenläufe etc.: 20%

 - Teilnahme an Unternehmungen für geflüchtete Kinder z.B. Ausflug: 11%
 - organisierte Spielenachmittage: 8%

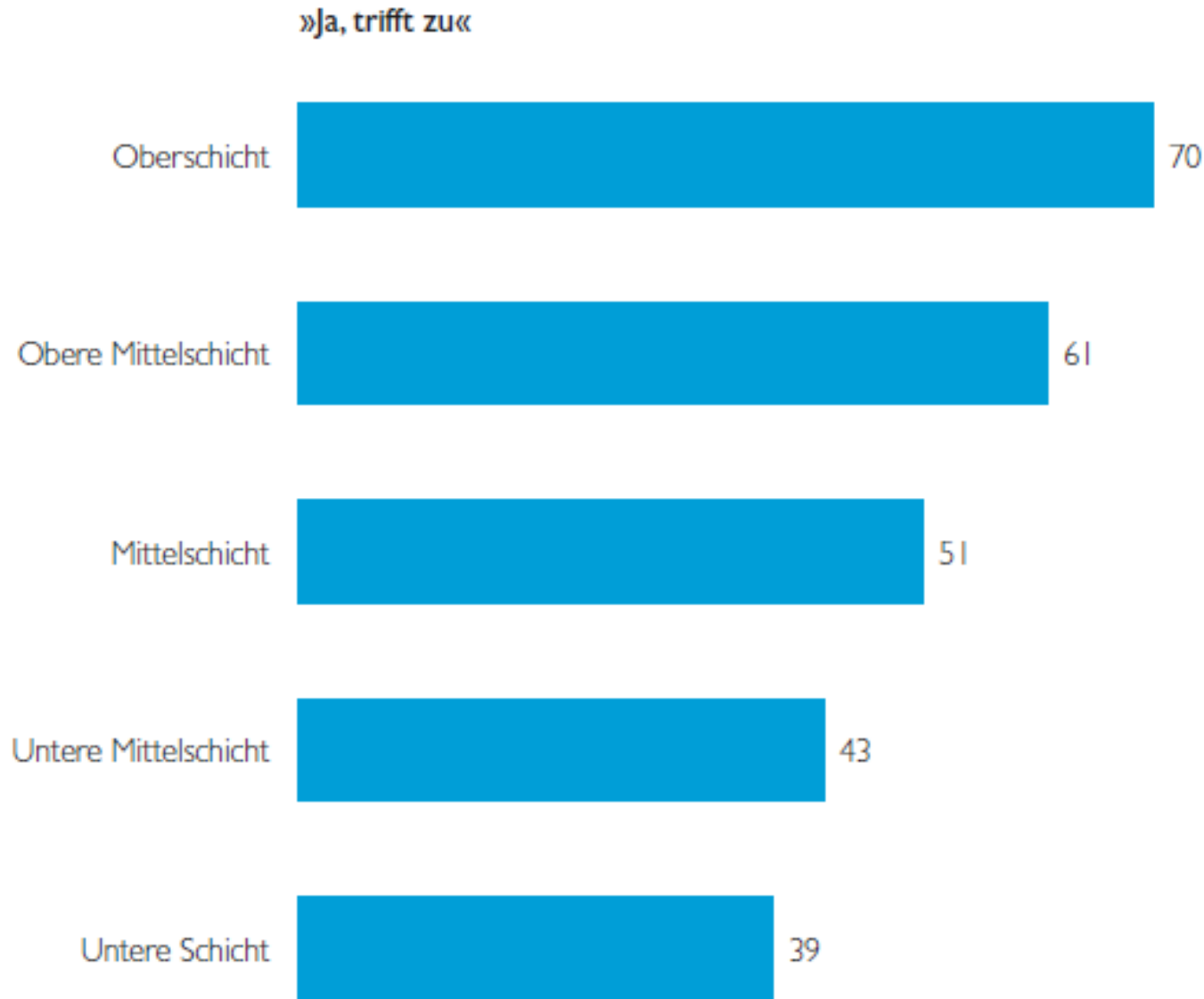
Ulrich Schneekloth/Sabine Andresen/Sascha Neumann: Kap. 8, Kinder und Geflüchtete: Wahrnehmung, Einstellungen und Begegnungen, S. 196-228

- Spenden und Engagement für gefl. Menschen
 - Kinder im Westen: 68 %
 - Kinder im Osten: 39 %
 - Deutliche Signifikanz von **sozialer Lage**
 - » Beteiligung an organisierten Spendenaktivitäten eher eine Domäne der **Kinder aus gehobenen Schichten.**

Abb. 8.6 Spenden und Engagement für geflüchtete Kinder

»Hast Du selber zum Beispiel in der Schule oder mit Deiner Familie oder anderswo etwas für geflüchtete Kinder oder Erwachsene gemacht?«

Basis: Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren in Deutschland (Angaben in %)



Ulrich Schneekloth/Sabine Andresen/Sascha Neumann: Kap. 8, Kinder und Geflüchtete: Wahrnehmung, Einstellungen und Begegnungen, S. 196-228

- Kinder mit **Armutserfahrungen** und Kinder **Migrationshintergrund** mit haben
 - **häufiger** Kontakt zu geflüchteten Kindern
 - zählen sie **häufiger** zu ihrem Freundeskreis
 - beteiligen sich aber **seltener** an Spendenaktionen

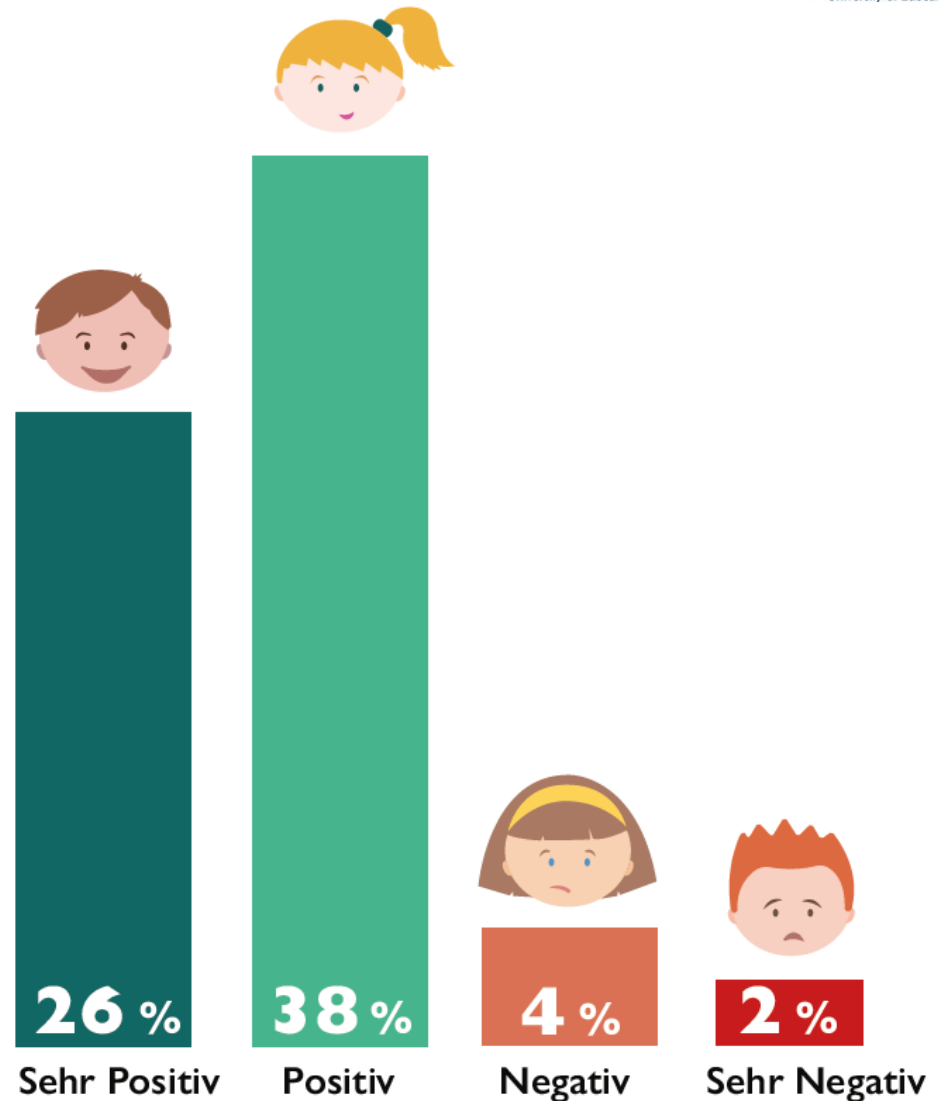
Ulrich Schneekloth/Sabine Andresen/Sascha Neumann: Kap. 8, Kinder und Geflüchtete: Wahrnehmung, Einstellungen und Begegnungen, S. 196-228

- **Muster der Solidarität und Toleranz bei gehobenen Schichten**
 - das offenbar gleichzeitig mit einer sozial(räumlich)en **Distanz** zur betroffenen Gruppe verbunden ist

Wie bewerten Kinder ihre Erfahrungen mit geflüchteten Menschen?

Bewertung der Erfahrungen mit geflüchteten Menschen

„Wie waren deine Erfahrungen mit geflüchteten Kindern oder Erwachsenen?“



Quelle: 4. World Vision Kinderstudie

Ulrich Schneekloth/Sabine Andresen/Sascha Neumann: Kap. 8, Kinder und Geflüchtete: Wahrnehmung, Einstellungen und Begegnungen, S. 196-228

- **Positiv oder sehr positiv:**
 - Kinder mit Migrationshintergrund: 68 %
 - Kinder ohne Migrationshintergrund: 63 %

 - Jungen: 68 %; Mädchen: 61 %
 - untere Schicht: 59 %; Oberschicht 74%
 - Westen 66 %; Osten 56%

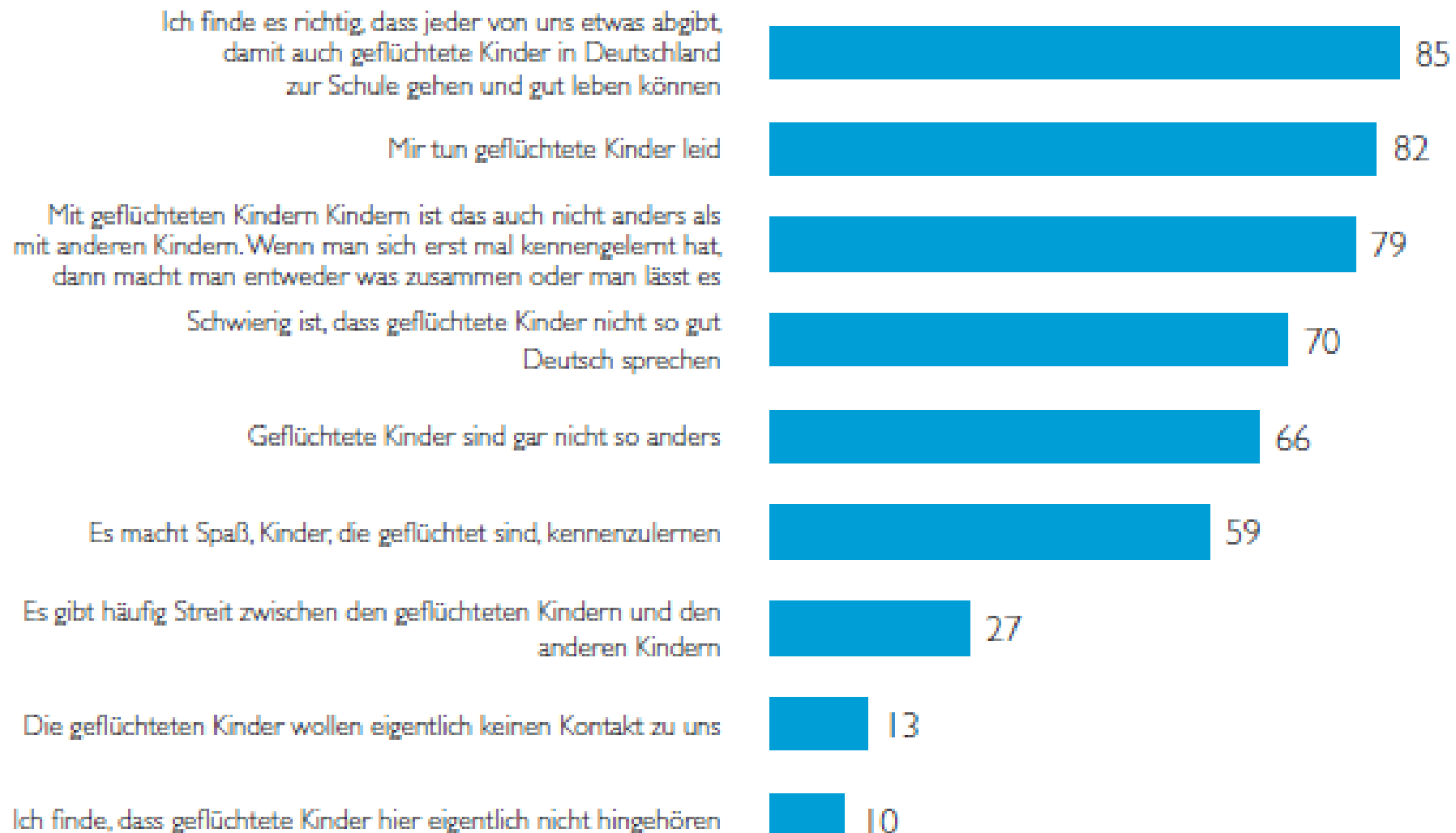
Wie Einstellungen haben Kinder
gegenüber geflüchteten Menschen?

Abb. 8.8 Einstellungen zu geflüchteten Kindern

»Welchen der folgenden Aussagen stimmst Du eher zu und welchen davon eher nicht?«

Basis: Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren in Deutschland (Angaben in %)

»Stimme eher zu«



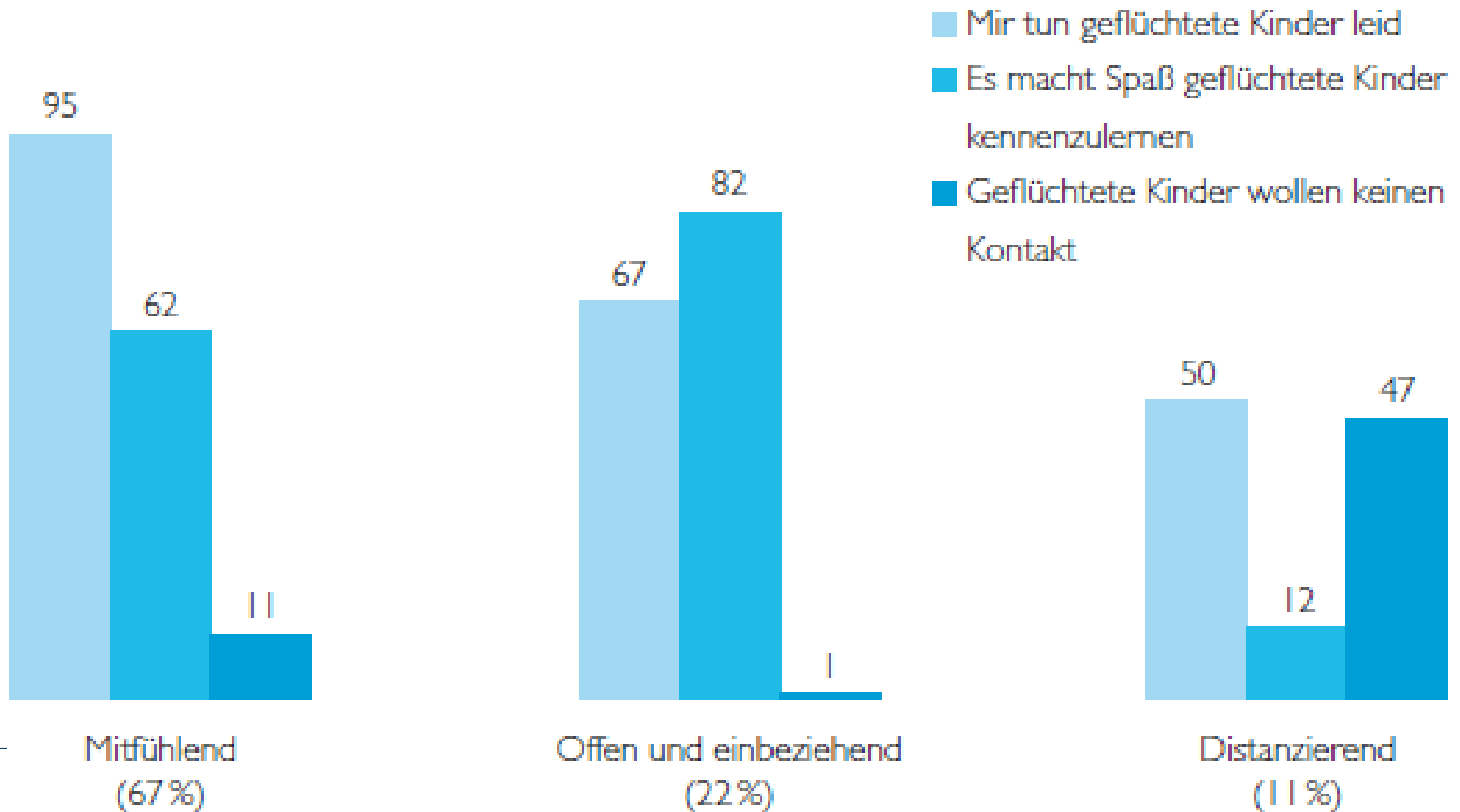
Ulrich Schneekloth/Sabine Andresen/Sascha Neumann: Kap. 8, Kinder und Geflüchtete: Wahrnehmung, Einstellungen und Begegnungen, S. 196-228

1. Faktorenanalyse: Welche *Aussagen* korrelieren miteinander?
2. Clusteranalyse: Wie gruppieren sich die *befragten Kinder*? → 3 Gruppen
 1. Mitfühlende
 2. Offene und einbeziehende
 3. Distanzierte

Abb. 8.9 Typologie: Einstellung zu geflüchteten Kindern

Statistische Analyse (Faktorenanalyse, Clusteranalyse) zu den Einstellungen zu geflüchteten Kindern; ausgewählte Merkmale

Basis: Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren in Deutschland (Angaben in %)



Ulrich Schneekloth/Sabine Andresen/Sascha Neumann: Kap. 8, Kinder und Geflüchtete: Wahrnehmung, Einstellungen und Begegnungen, S. 196-228

- »Mitfühlend« (67%)
 - quer über die verschiedenen soziodemografischen Gruppen überall die Mehrheit
- »Offen und Einbeziehend« (22%)
 - häufiger Kinder m. Migrationshintergrund: 26%
 - häufiger Kinder der Oberschicht: 25%
 - Alter und Geschlecht nicht signifikant

Ulrich Schneekloth/Sabine Andresen/Sascha Neumann: Kap. 8, Kinder und Geflüchtete: Wahrnehmung, Einstellungen und Begegnungen, S. 196-228

- »Distanzierend« (11%)
 - bei Kindern aus der **unteren Mittelschicht**: 16%
 - bei Kindern aus der untersten Schicht wird der Effekt durch den hier höheren Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund kompensiert
 - signifikant häufiger bei Kindern aus dem **Osten** 19%
 - Kinder, die selber ab und zu (17%) oder oft **gemobbt** worden sind (26%)

Wie nehmen Kinder die Lebenslagen
geflüchteter Menschen wahr?

Melanie Kuhn/Dilan Çinar/Sabine Andresen: Kap. 9, Die qualitative Studie: 12 Portraits von Kinderpersönlichkeiten, S. 229-328

„Also, eigentlich gut, weil es hier Essen gibt.
Hier gibt es Häuser. Und Geschäfte. Wo man
sich Klamotten kaufen kann oder so.“

(Lisa, 9 Jahre)

Melanie Kuhn/Dilan Çinar/Sabine Andresen: Kap. 9, Die qualitative Studie: 12 Portraits von Kinderpersönlichkeiten, S. 229-328

„Ähm man muss halt auch mal dran denken,
dass es uns total gut geht.

Und die schlafen halt alle zusammen auf einer
einzigsten Matratze. Haben irgendwie gar kein
Geld.

Und dafür geht es uns dann halt gut, weil wir
haben unser eigenes Bett, wir haben genug
Geld und so.“

(Marie, 9 Jahre)

Melanie Kuhn/Dilan Çinar/Sabine Andresen: Kap. 9, Die qualitative Studie: 12 Portraits von Kinderpersönlichkeiten, S. 229-328

„Und weil ich das halt auch irgendwie schade finde, dass die dann halt irgendwie in so alten Häusern/, also jetzt zum Beispiel halt einfach in alten HÜTTEN so wohnen dann. In so alten riesigen Hütten, die keiner mehr braucht. Und dass die Stadt dann zum Beispiel sagt, 'machen wir jetzt einfach ein Flüchtlingslager draus'.“

(Marie, 9 Jahre)

Melanie Kuhn/Dilan Çinar/Sabine Andresen: Kap. 9, Die qualitative Studie: 12 Portraits von Kinderpersönlichkeiten, S. 229-328

„Dass man irgendwie sagt zum Beispiel jetzt, wenn einer ganz alleine in so einem Riesenhaus ist mit irgendwie, sage ich einfach mal, fünf Wohnungen, und er besetzt halt nur eine Wohnung, dann kann man dann auch einfach sagen, 'habt ihr irgendwie Flüchtlingsfamilien, die nehme ich dann auf'.“

(Marie, 9 Jahre)

Fazit

Monika Pupeter/Ulrich Schneekloth/Sabine Andresen: Kap. 7, Kinder und Armut: Spürbare Benachteiligungen im Alltag, S. 180-195

- Kinder mit Armutserleben
 - sind in nahezu allen Lebensbereichen benachteiligt
 - haben nicht die gleichen Chancen auf Teilhabe und Beteiligung wie Kinder ohne Armutserfahrung
 - leisten einen bedeutenden Beitrag zur Integration geflüchteter Kinder

Monika Pupeter/Ulrich Schneekloth/Sabine Andresen: Kap. 7, Kinder und Armut: Spürbare Benachteiligungen im Alltag, S. 180-195

- Armutserfahrungen gehören für mindestens ein Fünftel der Kinder in Deutschland zur tägl. Realität
 - trotz politischer Interventionen und konjunktureller Entwicklungen
 - Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaktes (2011) werden offenbar selten genutzt

Monika Pupeter/Ulrich Schneekloth/Sabine Andresen: Kap. 7, Kinder und Armut: Spürbare Benachteiligungen im Alltag, S. 180-195

- **Wünschenswert sind**
 - niederschwellige und unbürokratische Förderung von Kindern mit Benachteiligung
 - Förderung einer angemessenen und auskömmlichen Erwerbsbeteiligung der Eltern
 - verlässliche und flexible Formen der Kinderbetreuung
 - weitere Maßnahmen, die darauf abzielen, den Kindern eine Teilhabe auch unabhängig vom Erwerbsstatus ihrer Eltern zu ermöglichen

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit
und freue mich auf Ihre
Fragen, Anregungen, Kommentare, ...